

**StOAR Idel** trägt den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Stadtentwässerung und des Verwaltungsausschusses vor.

**RM Eggerichs**, Vorsitzender des Betriebsausschusses Stadtentwässerung, berichtet, dass im Jahr 2016 ca. 1,3 Mio. Euro in die Stadtentwässerung investiert werden, u. a. 825.000,00 € für den Schmutzwasseranschluss nach Upjever und 420.000,00 € für das Speicherbecken Roffhausen.

Für die Jahre 2017 bis 2019 seien weitere Investitionen von rund 4,6 Mio. Euro geplant, u. a. für den Ausbau des Regenwasserkanals Helgolandstraße zur Verbesserung der dortigen Situation sowie die Erweiterung des Regenwasserkanals Branterei im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet.

Die Investitionen, so RM Eggerichs, würden sich u. a. durch Beiträge finanzieren, die von einem Grundstückseigentümer beim Kauf eines Grundstückes zu zahlen seien. Durch den Verkauf von Grundstücken bestehe daher die Möglichkeit, die Kreditaufnahme zu reduzieren.

Ferner würden die Kredite über die Abwassergebühren bedient. Je höher der Verbrauch liege, desto mehr würde sich der/die Bürger/-in an den Kreditkosten beteiligen. Dies bedeute, dass das Guthaben der Bürger 2018 aufgebraucht sein wird und vermutlich ab 2019 die Festsetzung einer höheren Gebühr erforderlich sein wird.

Nach aktuellem Stand könne sich der Schuldenbetrag im Abwasserbereich im Jahr 2018 auf ca. 9,7 Mio. Euro belaufen. Dies sei aber eine Zahl, die sich aufgrund der Beiträge noch ändern könne.